

# AKTIV KREATIV 2/20

Das Informationsmagazin für Geschäftsfreunde, Kunden und Interessierte

## WENN ZUCKER ZUM PROBLEM WIRD

Die Firma Ypsomed AG mit Sitz in Burgdorf stellt Insulinpumpen und Autoinjektoren her und erleichtert so den Alltag von Diabetikern.

# MASSGESCHNEIDERTE PRODUKTE FÜR DIABETIKER



Hauptsitz von Ypsomed in Burgdorf



High Speed Cutting Maschine und 3D-Koordinatenmessmaschine an einer Automation

Die Festtage stehen vor der Tür und uns allen läuft nur schon beim Gedanken an Weihnachtsguetzli, opulente Desserts und süssen Punsch das Wasser im Mund zusammen.

Doch nicht alle Menschen können Zucker bedenkenlos geniessen. Für Diabetiker bedeutet die Weihnachtszeit mit ihren vielen süssen Verlockungen vor allem eines: Verzicht. Ein Diabetes oder eine Zuckerkrankheit, wie der Volksmund sie nennt, bringt für die Betroffenen auch sonst viele Einschränkungen mit sich.

Je nachdem, ob sie an einem Typ-1- oder Typ-2-Diabetes leiden, müssen sie eine lebenslange Insulintherapie in Kauf nehmen und ihr ganzes Leben danach ausrichten. Anders als bei Nichtdiabetikern produziert ihr Körper entweder gar kein Insulin (Typ 1) oder die Wirkung des körpereigenen Insulins ist vermindert (Typ-2), sodass aus der Nahrung kein Zucker (Glucose) in die Körperzellen gelangen kann. Als Folge davon bleibt der Blutzuckerspiegel konstant erhöht, man spricht von einem Zuckerspiegelanstieg im Blut. Gleichzeitig sind die Zellen unterversorgt und dem Körper kann nicht genügend Energie zugeführt werden.

Wird ein Diabetes nicht behandelt, können verschiedene, teils lebensgefährliche Folgeerkrankungen auftreten. Gerade Typ-1-Diabetiker sind deshalb auf eine lebenslange Zufuhr des ihnen fehlenden Insulins angewiesen. Das heisst im Klartext, dass sie ihren Blutzuckerspiegel dauernd unter Kontrolle halten müssen und auf zuverlässige Messsysteme und Produkte zur Selbstmedikation angewiesen sind. Nur so können sie trotz ihrer Krankheit ein aktives Leben führen und sich frei bewegen.

## Selbstmedikation gewinnt zunehmend an Wichtigkeit

Die Firma Ypsomed AG mit Sitz in Burgdorf (BE) engagiert sich seit über 30 Jahren in der Entwicklung und Herstellung von Injektions- und Infusionssystemen für die Selbstmedikation. Die Herstellung von Produkten für Diabetiker bildet dabei eine eigene Division und steht seit jeher im Fokus. Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 1800 Mitarbeiter. Didier Plaschy, PR & Marketing Communication Manager bei der Ypsomed AG, erklärt: «Gerade in der heutigen Zeit gewinnt die

## EDITORIAL



**Carsten Harms**  
CEO voestalpine  
High Performance  
Metals Schweiz AG

Liebe Leserinnen und Leser

Mit einer Exportquote von über 70 Prozent, einem Beitrag von 16,4 Prozent zur positiven Handelsbilanz der Schweiz, mehr als 63'000 Beschäftigten und am meisten Patenten pro Einwohner in ganz Europa ist die Schweizer Medizintechnik-Industrie von grosser volkswirtschaftlicher Bedeutung. Die Schweizer Medizintechnik engagiert sich für ein Umfeld, in dem sie Spitzenleistungen zugunsten einer erstklassigen medizinischen Versorgung erbringen kann. Die voestalpine High Performance

Metals Schweiz AG ist seit Jahrzehnten ein verlässlicher Partner der Schweizer Medizintechnik-Industrie. Unsere Edelstähle, Hochleistungswerkstoffe von Böhler und Uddeholm sowie Beschichtungslösungen von eifeler werden beispielsweise in Implantaten, in chirurgischen Instrumenten und – wie Sie in dieser Ausgabe von **AKTIV KREATIV** lesen können – auch in Spritzgusswerkzeugen für die Herstellung von Injektionssystemen für die Selbstbehandlung verwendet.

In all unseren Produkten vereinen sich Innovation, Qualität und unser Bestreben, einen Schritt voraus zu sein. Deshalb unterstützen wir unsere Partner in der Schweiz mit ganzheitlichen Lösungen im Bereich Werkstoffe und Be-

schichtungssysteme und leisten so einen Beitrag, dass die Schweiz weltweit einer der attraktivsten Standorte für die Entwicklung und Fertigung von komplexen, innovativen Medizinprodukten ist und bleibt.

Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen viel Erfolg, gute Gesundheit und dass wieder ein Stück Normalität in unseren beruflichen und persönlichen Alltag zurückkommen mag.

Herzlichst

Selbstmedikation immer mehr an Wichtigkeit. Menschen mit chronischen Erkrankungen, die auf Medikamente angewiesen sind, sollen sich vermehrt selber zu Hause behandeln können. Damit wird das Gesundheitssystem entlastet, die Kosten können gesenkt werden und die Betroffenen sind zudem unabhängiger, weil sie nicht für jede Injektion eine medizinische Einrichtung aufsuchen müssen.» Das betrifft auch Menschen mit Diabetes: Sie sind klar auf eine Therapie angewiesen, können diese aber mit den richtigen Produkten gut selber zu Hause und unterwegs übernehmen. Plaschy: «Wir stellen die dazu nötigen Hilfsmittel wie Insulinpumpen, Autoinjektoren und -nadeln her. Damit können wir den Alltag der Betroffenen enorm erleichtern.»

### Insulinpumpen oder Autoinjektoren je nach Diabetestyp

Insulinpumpen werden vorwiegend von Diabetikern mit Typ-1- Diabetes genutzt. Sie werden auf dem Körper getragen und geben auf Knopfdruck die gewünschte Menge an Insulin direkt unter die Haut ab – schnell und diskret. Didier Plaschy: «Man muss sich bewusst sein, dass eine Insulintherapie rund um die Uhr geschehen muss und sich daher möglichst gut in den Alltag integrieren lassen sollte. Wichtig ist deshalb eine einfache und sichere Handhabung für die Anwenderinnen und Anwender. Die Pumpe muss zudem robust und zuverlässig arbeiten und sollte überdies klein und leicht sein, damit sie bequem mitgetragen werden kann.»

Autoinjektoren werden im Gegensatz zur Insulinpumpe nur mit einer einmaligen Dosis Insulin befüllt und eignen sich von daher speziell für Diabetiker mit Typ-2-Diabetes.

Auch sie müssen höchsten Anforderungen genügen, einfach angewendet und bequem und sicher transportiert werden können. Da die Pens nach der Anwendung nicht wiederbefüllt, sondern entsorgt werden, ist zudem eine möglichst nachhaltige Herstellung wichtig. «Nachhaltigkeit ist einer der strategischen Grundpfeiler unseres Unternehmens. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2030 CO<sub>2</sub>-neutral zu werden. Deshalb setzen wir vermehrt auf nachhaltige Ressourcen und die Verwendung von alternativen Materialien.»

Gerade hat die Ypsomed einen grossen Schritt in diese Richtung getan: Mit dem YpsoMate

Zero hat sie einen komplett CO<sub>2</sub>-neutralen Autoinjektor entwickelt, der aus Biopolymeren besteht.

### Stahl aus voestalpine Konzern – seit über 20 Jahren

Auch wenn die Ypsomed ihre Produkte europaweit vertreibt – die Herstellung geschieht nach wie vor an den Unternehmensstandorten in Burgdorf und Solothurn. «Wir sind regional verankert und legen grossen Wert darauf, dass die gesamte Wertschöpfung in der Schweiz bleibt», so Didier Plaschy. Ein Grossteil der für die Produkte der Ypsomed benötigten Teile besteht aus hochwertigem Kunststoff und wird im Spritzgussverfahren gefertigt. Die hierfür verwendeten Werkzeuge stellt die Firma selber her. Seit über 20 Jahren setzt die Ypsomed dabei auf Werkzeugstähle aus dem Hause voestalpine. Stefan Trüssel, Head of Tool Manufacturing, erklärt: «Gerade bei der Werkzeugherstellung ist es uns wichtig, dass die verwendeten Stähle höchsten Anforderungen gerecht werden. Damit kann eine möglichst lange Lebensdauer der Spritzformen gewährleistet werden.» Bei der voestalpine fühlt sich Trüssel gut aufgehoben: «Dass die Qualität stimmt, beweist nur schon der Umstand, dass einige unserer Werkzeuge schon seit 20 Jahren im Einsatz stehen und nach wie vor bestens funktionieren. Die Zusammenarbeit mit der voestalpine ist zudem sehr angenehm und unkompliziert und wir können gegenseitig viel von unserer Erfahrung profitieren.»



### YpsoPen – der intuitive, wiederverwendbare Stift mit Wählscheibe und Dosis

Der YpsoPen ist ein intuitiv zu bedienender Insulin-Pen mit variabler Dosis, der eine vertraute Handhabung und hohe Patientenakzeptanz bietet.

Hochautomatisierte Produktion von UnoPen





Spritzgussform aus BÖHLER M368 Microclean für die Herstellung von Kanülenträgern zum Ypsomed.

Persönlich, lösungsorientiert und dabei äusserst erfolgreich – so lässt sich die Zusammenarbeit zwischen der voestalpine und der Ypsomed AG gut umschreiben. Egal ob mit dem M368 MICROCLEAN von Böhler oder dem Elmax SuperClean von Uddeholm: Die voestalpine kann mit ihren Hochleistungsstählen massgeblich zum Erfolg des Burgdorfer Unternehmens beitragen.

Bei der Herstellung von Hilfsmitteln für Diabetiker setzt die Ypsomed AG bei den Werkzeugeinsätzen für ihre Kunststoffformen seit vielen Jahren auf Stahl aus dem Hause voestalpine. Fredy Derrer, Leiter Technische Dienste und Qualitätsmanagement bei der voestalpine: «Wir freuen uns, dass wir die Ypsomed AG zu unseren Kunden zählen dürfen. Gerade bei der Herstellung von Spritzgussformen für Kunststoffe konnten wir gemeinsam ganz neue Massstäbe setzen und darauf sind wir natürlich stolz!»

Derrer erinnert sich gern an eines seiner ersten Projekte, das er mit der Ypsomed AG umsetzen konnte: «Das war vor rund acht Jahren. Die Ypsomed AG stellte bei verschiedenen Spritzgussformen Lochfrass durch starke Korrosion fest. Als Folge war die Lebensdauer der Werkzeuge vermindert, bereits nach wenigen Monaten mussten neue Formeinsätze hergestellt werden. In einem Pilotprojekt verwendeten wir darauf den BÖHLER M368 MICROCLEAN für Einsätze in ihren Werkzeugen – mit überragendem Erfolg. Selbst nach vielen Jahren sind die Spritzgussformen nach wie vor im Einsatz, Korrosion ist dabei bis jetzt nicht feststellbar.»

### Und die Erfolgsgeschichte geht weiter

Neben dem bis heute im Einsatz stehenden BÖHLER M368 MICROCLEAN setzt die Ypsomed AG vermehrt auch auf den Uddeholm Elmax SuperClean. Warum dies so ist, erklärt Roger Schweizer, Leiter Verkauf Werkzeugstahl, Schnellarbeitsstahl und Hartmetall bei der voestalpine: «Beim Elmax handelt es sich um einen pulvermetallurgischen Edelstahl. Daher auch der Namenszusatz SuperClean.» Die Stahlsorte wird zuerst im konventionellen Verfahren gegossen, wo die Zusammensetzung der Elemente bestimmt wird. Anschliessend wird der Stahl verdüst. Das heisst, die flüssige Masse wird durch einen Kanal geleitet, um anschliessend im freien Fall durch kontrollierte Gasströmungen in Pulver aufgelöst zu werden. Das Pulver wird nachher in Behälter abgefüllt, die wiederum einer bestimmten Temperatur (1000 bis 1200°C) und einem bestimmten Druck (~1000 bar) ausgesetzt werden. Diesen Vorgang nennt man Heissisostatisches Pressen (HIP). Schweizer: «Durch das pulvermetallurgische Herstellverfahren ergibt sich eine äusserst hohe Homogenität im Stahl, weshalb diese Stähle durchgängig identische Eigenschaften aufweisen. Dies ermöglicht es uns, Werkstoffe zu erzeugen, welche auf konventionellem Weg nicht herstellbar wären.»



Fredy Derrer, +41 44 832 87 20  
fredy.derrer@voestalpine.com

Die Zusammensetzung und das Herstellungsverfahren von Elmax bringen zahlreiche Vorteile mit sich. Hervorzuheben ist sicher die ausgezeichnete Kombination von Verschleiss- und Korrosionsbeständigkeit. Die Einsatzhärte von ca. 56 HRC sorgt für sehr langlebige Werkzeugeinsätze, die auch unter schwierigen Bedingungen die gewünschte Leistung bringen. Schweizer: «Heute werden vermehrt Kunststoffe verarbeitet, die mit Glasfasern verstärkt sind und dadurch sehr abrasiv auf die Spritzgussformteile wirken. Herkömmliche Werkzeugstähle können bei solchen Anforderungen kaum mit dem Elmax SuperClean mithalten.»

Für die weitere Verarbeitung ebenfalls sehr entscheidend ist die Austenitisierungstemperatur des Elmax SuperClean. Sie ist identisch mit der empfohlenen Temperatur des Lötens (1050°C). Schweizer: «So können zwei Arbeitsschritte in Kombination durchgeführt werden, was eine weitere Kostenersparnis mit sich bringen kann. Zudem lässt sich dieser Edelstahl hervorragend polieren.» So wird die Herstellung von Spritzgussformeneinsätzen, die für Hochglanz- oder transparente Endprodukte verwendet werden, erleichtert. Die Dimensionsstabilität bei der Wärmebehandlung tragen ebenfalls zu Reduktionen in der Weiterverarbeitung und Unterhaltsarbeiten bei.

## Ein wahrer Tausendsassa – nicht nur in der Kunststoffindustrie

Der Uddeholm Elmax SuperClean wird in der Schweiz hauptsächlich im Bereich Kunststoffformenbau eingesetzt und ist daher bestens für die Anwendungen bei der Ypsomed AG geeignet. Daneben gibt es allerdings noch weitere Einsatzgebiete: Ausgezeichnete Resultate liefert diese Qualität beispielsweise bei der Herstellung von Förderschnecken in Spritzgussmaschinen. «Durch die hervorragende Kombination von Verschleiss- und Korrosionsbeständigkeit sowie Zähigkeit und Torsionsbeständigkeit schneidet der Elmax im Vergleich gar besser ab als bewährte Kaltarbeitsstähle, die in diesem Segment auch zur Anwendung kommen», so Roger Schweizer. Äusserst beliebt ist der Uddeholm Elmax SuperClean aufgrund seiner Korrosionsbeständigkeit und hohen Härte auch für die Herstellung von hochwertigen Messern wie zum Beispiel High-End-Handmesser, Industriemesser oder rotative Messer für die Lebensmittelindustrie. So wurde er erst kürzlich sogar von der New York Times in einem Artikel als enorm beständiger Werkstoff bei Chefkochmessern gelobt.



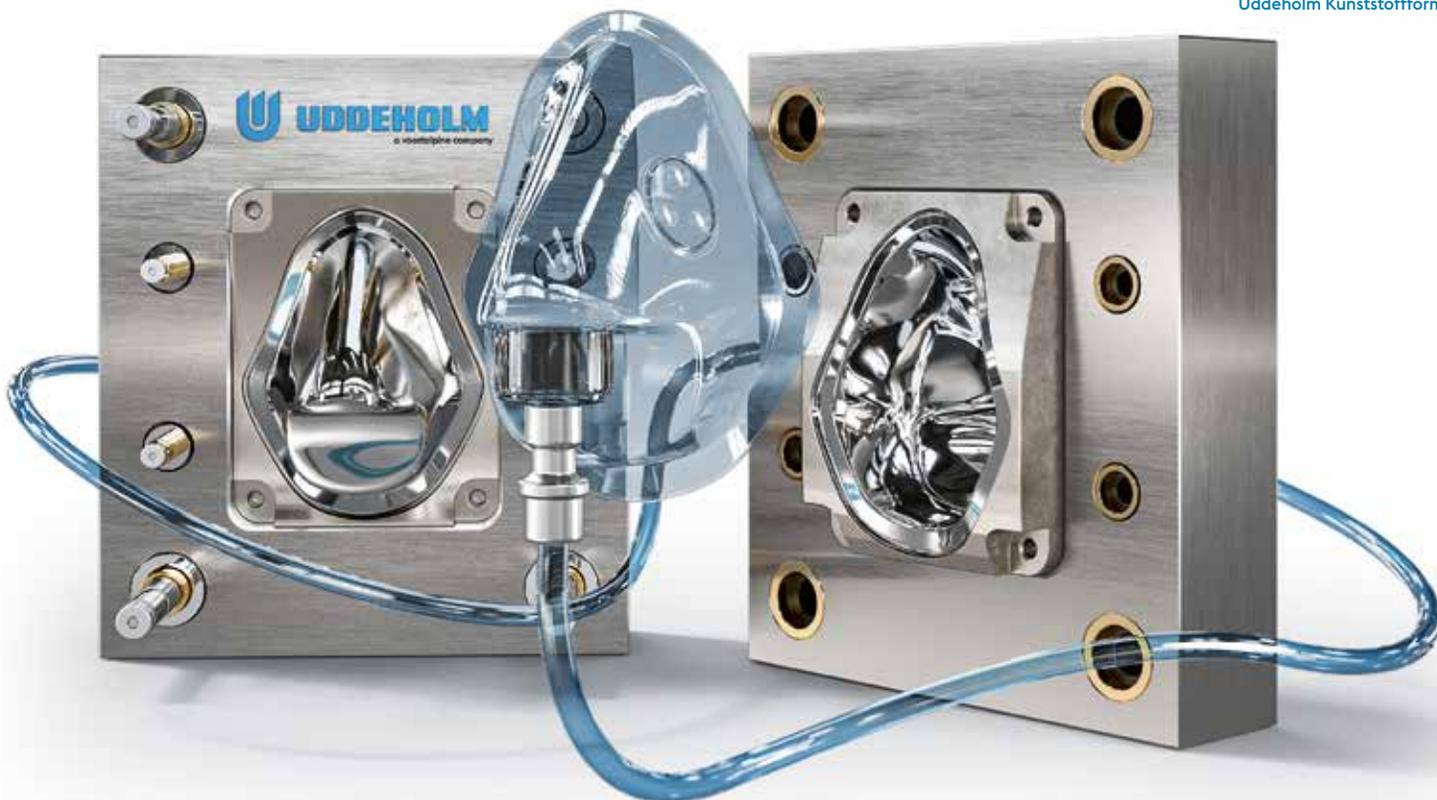
Roger Schweizer, +41 44 832 88 04  
roger.schweizer@voestalpine.com



Bruno Christen, +41 79 908 82 10  
bruno.christen@voestalpine.com



Eigenschaften/Anforderungen  
Uddeholm Kunststoffformenstähle





Eine mit TiN-ultrafine beschichtete Form für den Einsatz im Kunststoffspritzguss (vorne die gefertigte Kunststoffblende für den Automobilbereich).



Oberfläche mit Kalottenschliff einer Standard TiN (oben) und einer TiN-ultrafine.



Michael Börsig, +41 78 733 14 58  
michael.boersig@voestalpine.com

Die Firma Nolato Treff AG mit Sitz in Degersheim (SG) entwickelt, produziert und vertreibt seit 1946 anspruchsvolle Kunststoffspritzgussteile und Baugruppen für die Bereiche Industrie, Medizin- und Labortechnik.

Die Herstellung der Kunststoffteile stellt höchste Anforderungen an die jeweils verwendeten Formteile. Und dies nicht nur bei der Auswahl des verwendeten Werkzeugstahls, sondern auch hinsichtlich einer Beschichtung. Harald Lechleitner, Head of Mold Maintenance bei der Nolato Treff AG, erklärt: «Viele heute verwendete Kunststoffe enthalten einen grossen Anteil an Glasfasern, was sie widerstandsfähiger und somit langlebiger in der späteren Anwendung werden lässt. Der Nachteil der Glasfaserverstärkung: Der Abrieb bei der Herstellung wird deutlich grösser, weshalb auch die Formwerkzeuge viel widerstandsfähiger sein müssen.» Die richtige Beschichtung kann in solchen Fällen – den entsprechenden Stahl als Grundmaterial vorausgesetzt – die Verschleissfestigkeit massiv erhöhen.

### Eine Beschichtung – zahlreiche Vorteile

Die Nolato Treff AG setzt bei der Herstellung ihrer Formteile auch auf Stähle und Beschichtungen aus dem Hause voestalpine. Gerade hat die Firma in enger Zusammenarbeit mit der voestalpine ein Formteil neu mit «TiN-

ultrafine» von eifeler beschichten lassen. Dabei handelt es sich um ein Spritzgusswerkzeug für transparenten Kunststoff. Das heisst, dass neben der Präzision auch die Oberflächenbeschaffenheit des fertigen Teils höchsten Anforderungen genügen muss.

«Wir haben uns für diese Beschichtung entschieden, weil die vorherige Beschichtung keine zufriedenstellenden Resultate lieferte», so Lechleitner. «TiN-ultrafine garantiert uns nicht nur eine unseren Ansprüchen entsprechende Oberflächenbeschaffenheit und Entformbarkeit der fertigen Kunststoffteile, sondern ermöglicht auch eine viel höhere Standzeit des Werkzeugs.» Ein weiterer, nicht zu unterschätzender Vorteil sind die deutlich verlängerten Wartungsintervalle. Harald Lechleitner: «Durch TiN-ultrafine müssen die hochglanzpolierten Formpartien seltener wiederaufbereitet werden. Damit sparen wir Wartungskosten.»

Lechleitner ist sehr zufrieden mit der umfassenden Beratung bei dervoestalpine. «Für uns sind die Wege durch das neue Beratungskonzept kürzer geworden, ohne dass die Qualität oder das Know-how darunter gelitten hätten.» Mit Michael Börsig hat die Firma einen kompetenten Berater für die beiden Bereiche Werkstoff und Beschichtung an ihrer Seite.

# UMFASSENDES BERATUNGSKONZEPT SPART ZEIT UND GELD

Seit Anfang 2020 setzt die voestalpine High Performance Metals Schweiz AG auf ein neues Beratungskonzept. Die Kundenbetreuer im Aussendienst sind gleichzeitig für Werkstoff- und Beschichtungsberatung zuständig.

Der Vorteil liegt auf der Hand: Je besser beides zusammenpasst, desto langlebiger, leistungsfähiger und ausfallsicherer ist das daraus hergestellte Werkzeug. Davon sind neben CEO Carsten Harms auch Sandro Buff und Michael Börsig überzeugt, die als Aussendienstmitarbeiter bei der voestalpine ihre Kunden in beiden Bereichen nun noch umfassender beraten.

## Warum wurde ein Wechsel in der Art der Kundenbetreuung vorgenommen?

**Carsten Harms:** Der Wechsel entspricht unserem Anspruch, einen Schritt voraus zu sein und damit Mehrwerte zu generieren. Unsere Kundinnen und Kunden erhalten so eine noch komplettere Beratung, von der sie nur profitieren können. Oftmals lohnt es sich nämlich, bei der Werkzeugherstellung nicht nur auf den richtigen Edelstahl, sondern auch eine auf die konkrete Werkzeuganwendung abgestimmte Beschichtung zu setzen. So kann die Werkzeugstandzeit markant verbessert werden und das Risiko eines Werkzeugausfalls wird reduziert. Das spart Zeit und Geld.

**Sandro Buff:** Natürlich war es am Anfang eine Umstellung – nicht nur für uns im Aussendienst, sondern auch für unsere Ansprechpartner in den Unternehmen. Die Skepsis legte sich jedoch schnell und wir konnten mit unserem breiten Fachwissen in beiden Bereichen überzeugen.

**Michael Börsig:** Das neue Beratungskonzept wurde zwar vor Beginn der Corona-Pandemie beschlossen, hat sich aber gerade in dieser Ausnahmesituation bewährt. Nur schon, weil so nicht mehr zwei Aussendienstmitarbeiter vom Kunden empfangen werden mussten. Da jeder Kunde nur noch einen Ansprechpartner im Aussendienst der voestalpine hat, sind die Wege kürzer und der Kontakt gleichzeitig persönlicher geworden.

## Weshalb sollte sich ein Kunde denn für diese ganzheitliche Beratung interessieren?

**Sandro Buff:** Durch die ganzheitliche Beratung können wir dem Kunden eine Gesamtlösung präsentieren und ihm so die bestmögliche Kombination von Edelstahl mit der geeigneten Beschichtung anbieten. Dabei kommt es grundsätzlich darauf an, in welchem Bereich bzw. welcher Anwendung unsere Edelstähle eingesetzt werden. Eine Beschichtung lohnt sich vor allem dann, wenn damit ein für den konkreten Einsatz passender Stahl versehen wird. So können wir die spezifischen Eigenschaften von Edelstahl und Beschichtung ideal miteinander kombinieren und den Nutzen für den Kunden maximieren.

**Michael Börsig:** Bei der Erstellung eines Werkzeugs geht es darum, zu definieren, was aus wirtschaftlicher Sicht die wichtigsten Kriterien für einen erfolgreichen Werkzeugeinsatz sind. Diese können beispielsweise von der Zerspanungsleistung über eine möglichst hohe Standzeit, eine hohe Ausfallsicherheit bis hin zu Qualitätsanforderungen bezüglich des produzierten Teils reichen. Wir denken bei der Auswahl des eingesetzten Edelstahles und der dazu passenden Beschichtung immer zuerst an die Erwartungen des Kunden hinsichtlich des Werkzeugeinsatzes. Genau deshalb ist es für unsere Kunden ein Vorteil, wenn sie bei uns zur Auswahl eines Edelstahles UND einer Beschichtung beraten werden.



Sandro Buff, +41 79 302 10 75  
sandro.buff@voestalpine.com

Hauptsitz der voestalpine  
High Performance Metals Schweiz AG  
in Wallisellen.



Wir finden mit Ihnen den optimalen Werkzeugstahl für Ihr Werkzeug und Ihre Anwendung und wählen mit Ihnen die passende optimal darauf abgestimmte DLC- oder PVD-Beschichtung.

### Unsere Experten beraten Sie gerne!

**Sandro Buff**, +41 79 302 10 75  
sandro.buff@voestalpine.com

**Michael Börsig**, +41 78 733 14 58  
michael.boersig@voestalpine.com

**Bora Akdogan**, +41 79 589 66 95  
bora.akdogan@voestalpine.com

**Stefan Roos**, +41 79 594 10 33  
stefan.roos@voestalpine.com

**Bruno Christen**, +41 79 908 82 10  
bruno.christen@voestalpine.com

**Carsten Harms:** *Unser Ansatz ist es, dass wir unsere Kunden mit einer gesamtheitlichen Beratung dabei unterstützen, das Zusammenspiel von Werkzeug und Beschichtung im Sinne des Einsatzes – zum Beispiel bei Feinscheideanwendungen oder im Spritzgussformenbau – zu maximieren. Hier greifen wir auf die langjährigen Erfahrungen und das weltweite Know-how der gesamten voestalpine Gruppe zurück und stellen diese dem Kunden zur Verfügung.*

**Michael Börsig:** *Ideal ist es, wenn wir mit dem richtigen Zusammenspiel von Edelstahl und Beschichtung ganz neue Massstäbe setzen können. Wenn Werkzeuge beispielsweise plötzlich viel länger halten, besser entformbar und widerstandsfähiger sind.*

**Sandro Buff:** *Beschichtungen können sogar noch mehr! Ein Kunde musste bisher seine Werkzeuge für die Produktion von Hochglanz-Spritzgussteilen in kleinen Losgrößen vor jedem Gebrauch zeitaufwendig aufbereiten und nachpolieren. Dank des Einsatzes des hochglanzfähigen Edelstahles BÖHLER M333 konnte er in der Vergangenheit bereits die Qualität der Politur wesentlich verbessern und damit Polierkosten senken. Durch die eifeler Beschichtung Moldadur fällt dieser aufwendige Arbeitsgang weg und die Werkzeuge können praktisch ohne Aufbereitung sofort*

*eingesetzt werden. Das ist nicht nur wirtschaftlich interessanter, es spart auch eine Menge Ärger.*

### Welche Anforderungen stellt das neue Beratungskonzept an die jeweiligen Aussendienstmitarbeiter der voestalpine?

**Michael Börsig:** *Die Beratung ist so gut wie das Fachwissen des jeweiligen Mitarbeiters. Ich selbst bin ausgebildeter Polymechniker und habe verschiedene Weiterbildungen absolviert. Wir Aussendienstmitarbeiter können zudem zusätzlich auf das enorme Fachwissen von Böhler, Uddeholm und eifeler auf diesem Gebiet zurückgreifen und so unsere Kunden in beiden Bereichen, Edelstahl und Beschichtung, bestens beraten.*

**Sandro Buff:** *Dem kommt sicher auch entgegen, dass wir ein junges, engagiertes Team sind. Wir sind neugierig, lernen dazu und stellen uns auch gerne neuen Herausforderungen.*

**Carsten Harms:** *Dieser ganzheitliche Beratungsansatz entspricht unseren Werten: Wir bringen für jede Aufgabe die richtigen Köpfe und Kompetenzen an einen Tisch und bieten ein Maximum an Erfahrung. So ermöglichen wir auf vielfältige Weise den Vorsprung unserer Kunden und damit auch den Erfolg unseres Unternehmens.*

## SONDERAKTION BAUSTAHL/ROSTFREI



**Simon Cathomen**, +41 44 832 88 38  
simon.cathomen@voestalpine.com

Profitieren Sie jetzt von unseren attraktiven Sonderangeboten in den Produktkategorien Baustahl und Rostfrei. Wir bieten verschiedene Abmessungen, unter anderem in den Qualitäten W.-Nr. 1.4122, 1.4542, 1.4571, 1.5752 als Rund-, Flach- und/oder Blech-Material an.

Die Aktion ist noch bis zum **22. Januar 2021** gültig. Weitere Informationen finden Sie beim Scannen des QR-Codes oder direkt auf unserer Webseite [voestalpine.com/hpm/schweiz](http://voestalpine.com/hpm/schweiz).



### Impressum AKTIV KREATIV

**Herausgeber:** voestalpine High Performance Metals Schweiz AG, Hertistrasse 15, CH-8304 Wallisellen, [verkauf.hpm-schweiz@voestalpine.com](mailto:verkauf.hpm-schweiz@voestalpine.com), T +41 44 832 88 11, Verkaufsbüro Pieterlen: Bürenstrasse 24, CH-2542 Pieterlen, [vente.hpm-schweiz@voestalpine.com](mailto:vente.hpm-schweiz@voestalpine.com), T +41 22 879 57 80, eifeler Swiss, Industriestrasse 2, CH-4657 Dulliken, [eifeler.hpm-schweiz@voestalpine.com](mailto:eifeler.hpm-schweiz@voestalpine.com), T +41 62 285 33 80, [voestalpine.com/hpm/schweiz](http://voestalpine.com/hpm/schweiz)  
**Redaktion und Texte:** Digicom Digitale Medien AG, **Redaktionsteam:** Carsten Harms, Daniel Ursprung, Thomas Lüthi, Sina Chiabotti  
**Konzept und Grafik:** [www.digicom-medien.ch](http://www.digicom-medien.ch), **Fotos:** Digicom Digitale Medien AG, voestalpine High Performance Metals Schweiz AG